

SCHULPROGRAMM 2023 - 2027

SEKUNDARSCHULE
KRÄMERACKER

Neue Autorität

IST-ZUSTAND

- Bei Konflikten und Mobbingfällen treten die LP zeitnah geschlossen vor der Klasse auf (Präsenz/Wachsame Sorge).
- Die LP zeigen sich regelmässig auf den Pausenplätzen und treten so mit den Jugendlichen in Kontakt.
- Einzelne Lehrpersonen besuchen ihre Klasse bei anderen Lehrpersonen im Unterricht (Präsenz).
- Eine wohlwollende Haltung wird von Lehrpersonen vorgelebt.
- Die Neue Autorität wird punktuell umgesetzt, aber es ist noch keine gemeinsame Methodik vorhanden.
- Schulhausregeln sind veraltet

ZIELSETZUNG

- Die Neue Autorität soll als klares pädagogisches Konzept im Alltag erkennbar werden. Wir vertreten eine gemeinsame pädagogische Haltung gegen aussen.
- Ein Konzept mit Hinweisen, wie die Neue Autorität im Alltag umgesetzt werden kann, soll in Zusammenarbeit mit dem SINA Institut erarbeitet werden.

Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
SE-Gruppe setzt sich mit der Erarbeitung eines Konzeptes auseinander. Sie entwickelt Schulhausregeln, welche sich an der Neuen Autorität orientieren. An Elternabenden wird die gemeinsame Haltung des Schulhauses vorgestellt.	SE-Gruppe Weiterbildungen	Protokolle SE-Gruppe Input SK/Weiterbildungen	Konzept erarbeiten	X	X		
			Umsetzung	X	X	X	X
			Evaluation			X	
			Institutionalisierung				X

	Regelmässige Weiterbildungen des ganzen Teams.							
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bewegung

IST-ZUSTAND

- Aktive Pausen wurden in der Jahresagenda aufgenommen und werden regelmässig durchgeführt und von den Lehrpersonen mitorganisiert. Die Pause dauert dann 15' länger und diverse Aktivitäten werden von den Lehrpersonen initiiert.
- Pro Stockwerk wurde eine Spielkiste zur Verfügung gestellt.
- Handynutzung ist im Schulhaus erlaubt und soll nicht verboten werden. Durch ein breites Angebot an Alternativbeschäftigungen soll die Bildschirmnutzung freiwillig minimiert werden.
- Die normalen Pausen werden noch zu wenig aktiv genutzt.
- Bewegung im Unterricht wird noch zu wenig umgesetzt.

ZIELSETZUNG

- Bewegung soll regelmässig in den Unterricht eingebunden werden.
- Die Aktive Pause soll SuS animieren, auch ihre anderen Pausen aktiv zu nutzen.
- Ein Jahrgangsteam widmet sich der Bewegungsförderung.

Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
SE-Gruppe teilt dem Team regelmässig konkrete Ideen für mehr Bewegung im Unterricht mit. Eine grosse Spielkiste wird auf dem Pausenplatz installiert, damit die Spielgeräte einfach verfügbar	SE-Gruppe Aktive Pause im Berufsauftrag verankert Finanzielle Ressourcen für die Spielkiste und	Protokolle SE-Gruppe Input SK Pausenaufsicht überprüft, ob mehr Bewegung stattfindet SuS-Feedback	Konzept erarbeiten	X	X		
			Umsetzung	X	X	X	X
			Evaluation			X	

	sind. Die Pausenaufsicht regt Bewegung auf dem Pausenplatz an.	Jahrgangsausflüge		Institutionalisierung				X
--	--	-------------------	--	-----------------------	--	--	--	---

Lebensraum Schule	Schulanlässe							
	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Jahrgangsanlässe werden pro Jahr durchgeführt. • Thementage finden zu den Themen Respekt, Berufswahl und Budget statt. • Das Krämifest findet Jahrgangsübergreifend einmal pro Jahr statt. • Ein Sporttag pro Jahr findet jahrgangsübergreifend statt. • Jede Klasse besucht mindestens einmal ein Klassenlager (maximal zwei). • Pro Schuljahr finden pro Klasse eine Exkursion und ein Klassenausflug statt. • Adventsmorgen und Toleranzmorgen werden jährlich vom SuS-Parlament organisiert und durchgeführt. • Intensivworkshop Berufswahl für 2. Sek 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Bei den Jahrgangsanlässe wird zum ersten Mal ein Programm vorgegeben. Dieses Programm soll umgesetzt, verschriftlicht und bei Bedarf angepasst werden. • Durch gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, was wiederum eine positive Lernatmosphäre fördern kann. • Insgesamt tragen die sozialen und pädagogischen Ziele von Jahrgangsanlässen dazu bei, eine ganzheitliche Bildungserfahrung zu schaffen, die über das rein Akademische hinausgeht und dazu dient, gut abgerundete, sozial kompetente Individuen zu fördern. • Die Sporttage sollen im 3-Jahresrhythmus mit drei unterschiedlichen Schwerpunkt Themen durchgeführt werden. 							

- Informationen zur Organisation des Krämifest soll schriftlich im Austauschordner festgehalten werden.

Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
<p>Die Organisation und Verschriftlichung der Jahrgangsanlässe, sowie der Thementage wurde auf Lehrpersonen verteilt und ist im Berufsauftrag verankert. Ein klarer Auftrag wurde formuliert. Sporttage werden verschriftlicht und im Austauschordner gespeichert. Verschriftlichung des Krämifests ebenfalls vorgesehen. Jahrgangsanlässe werden institutionalisiert und im 3-Jahresrhythmus durchgeführt.</p>	<p>Organisation Thementage, Jahrgangsausflüge im Berufsauftrag SuS-Parlament Budget Sporttag im Berufsauftrag verankert</p>	<p>Evaluation der Anlässe im PT Austauschordner</p>	Konzept erarbeiten	X	X	X	
			Umsetzung		X		
			Evaluation		X	X	
			Institutionalisierung			X	X

Lebensraum Schule	Pausenkiosk							
	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot des ehemaligen Pausenwagens war nicht zufriedenstellend. • Der Pausenkiosk wird von den 3.Sek Klassen organisiert. • Das Angebot der Klassen ist aktuell ungesund und dürftig. 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Qualitativer und nachhaltiger Pausenkiosk soll installiert werden. • Überfachliche Kompetenzen sollen geschult werden (Marketing, Wirtschaft, Auftrittskompetenz (Kundenkontakt)). 							
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	Klassen Quintalsweise aufteilen. Auftrag für gesundes und breites Angebot erteilen Auftrag Pausenkiosk regelmässig im Klassenrat besprechen	Klassenrat Startbudget wird zur Verfügung gestellt Defizite werden durch Schule aufgefangen	Klassenrat / Klassenlehrperson	Konzept erarbeiten Umsetzung Evaluation Institutionalisierung	X X 	 X X 	 X X X 	 X X

Lebensraum Schule		SuS-Partizipation					
		<p>IST-ZUSTAND</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir ermöglichen den Schüler/-innen eine breite Partizipation bezüglich unserem Lebensraum Schule. Das Schulparlament trifft sich in regelmässigen Abständen. • Über die Kassenräte können die Schüler/-innen Vorschläge (auch ins SuS-Parlament) einbringen. • SuS können zwei Mal pro Jahr ihre Wünsche an den Unterricht in einer anonymen Umfrage äussern sowie gezielt Feedback erteilen. • Konzept für SuS-Parlament ist vorhanden, aber veraltet und muss überarbeitet werden. • Klassenrat wird nicht von allen Lehrpersonen regelmässig durchgeführt. 					
<p>ZIELSETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat soll konsequent durchgeführt werden und für Beziehungsarbeit und SuS-Partizipation genutzt werden. • Ein neues Konzept für das SuS-Parlament soll erarbeitet werden. • Kommunikation Parlament-Lehrpersonen soll verbessert werden. 							
Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
Information zum Klassenrat am Start-Up Day Auftrag zur Erarbeitung eines neuen Konzepts für SuS-Parlament im Berufsauftrag verankert. Kommunikation Parlament-Lehrperson im Konzept verankert.	eine Lektion Klassenrat/Woch e im Stundenplan Berufsauftrag SuS-Parlament	SuS-Feedback Sitzungsplan SuS- Parlament	Konzept erarbeiten	X			
			Umsetzung		X	X	X
			Evaluation			X	
			Institutionalisierung				X

		Beurteilungspraxis					
Lehren & Lernen	IST-ZUSTAND						
	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Lehrperson steht es frei, wie die Lernziele überprüft werden, welche Gewichtung die Prüfungen haben und wie die Zeugnisnote festgelegt wird. • Die Lehrpersonen tauschen sich bilateral über ihre Beurteilungspraxis aus. • Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten wird nach einem Austausch mit den Fachlehrpersonen beurteilt. Durch Einträge im LO werden diese überfachlichen Kompetenzen dokumentiert. 						
	ZIELSETZUNG						
	<ul style="list-style-type: none"> • Formative Beurteilung als Individualisierungsmaßnahme fördern • Semesterprüfung in den Hauptfächern • Gewichtung der einzelnen Kompetenzen minimal vereinheitlichen • Korrekturparameter in den Fächern vereinheitlichen • Austausch der Prüfungen (Classtime und Austauschordner) 						
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26
In der SE-Gruppe wird ein Konzept zur Einführung der formativen Beurteilung mit konkreten Beispielen erarbeitet. Eine erste Version der Semesterprüfung wird in den SE-Gruppe und Fachgruppen (MA, D, F, E, NT) erarbeitet.	Fachgruppe SE-Gruppe	Protokoll Fachgruppen Protokoll SE-Gruppe Semesterprüfung	Konzept erarbeiten	X			
			Umsetzung		X		
			Evaluation		X	X	X
			Institutionalisierung			X	X

	Die Fachgruppen tauschen sich zur Gewichtung der einzelnen Kompetenzen und zu Korrekturpraktiken aus.							
--	---	--	--	--	--	--	--	--

		Diversität						
Lehren & Lernen	IST-ZUSTAND	<ul style="list-style-type: none"> • Momentan ist eine Fachgruppe zu sonderpädagogischen Massnahmen implementiert (IDT) Die Gruppe besteht aus der Fachstelle Sonderpädagogik, der SSA, der SL sowie dem Schulpsychologischen Dienst. In der Gruppe werden vorwiegend sozialpädagogische Themen besprochen. • Es gibt keine Fachgruppe für weitere sonderpädagogische Massnahmen wie (ISR, IF, DaZ etc.) 						
	ZIELSETZUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgruppe als Ergänzung zum IDT ins Leben rufen (Heilpädagogik, DaZ, Klassenassistenz) • Beratung von Lehrpersonen in Hinblick auf den Nachteilsausgleich, Begabtenförderung sowie weitere Unterstützungsmassnahmen. 						
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	Heilpädagoge führt und organisiert die Gruppe inkl. Treffen in regelmässigen Abständen. Die LP können aktiv ihre Fälle in die Sitzungen einbringen.	Fachgruppe, Berufsauftrag	Sitzungsprotokoll	Konzept erarbeiten	X			
				Umsetzung	X			
Evaluation						X		
			Institutionalisierung	X				

Lehren & Lernen		Binnendifferenzierung					
		IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen setzen im Unterricht diverse individualisierende und binnendifferenzierende Formen ein. • Es ist kein einheitliches Verständnis des Begriffs Binnendifferenzierung vorhanden. 					
ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen ein gemeinsames Verständnis des Begriffs Binnendifferenzierung erarbeiten. • Es besteht eine Ideensammlung mit verschiedenen Möglichkeiten und Ebenen der Binnendifferenzierung. 							
Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
In Fachgruppen und in der SE-Gruppe werden bereits vorhandene Formen der Binnendifferenzierung gesammelt und schriftlich festgehalten.	Fachgruppen SE-Gruppe	Protokoll Fachgruppe / SE-Gruppe	Konzept erarbeiten		X		
			Umsetzung			X	
			Evaluation				X
			Institutionalisierung				

Lehren & Lernen		Digitalisierung					
		<p>IST-ZUSTAND</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS sind mit einem Laptop ausgerüstet. • Die Lehrpersonen arbeiten unterschiedlich häufig und intensiv mit dem Laptop. • Vermehrt werden digitale Tools im Unterricht eingesetzt, was manchmal eine Überforderung auslöst. <p>ZIELSETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen den Laptop vielseitig einzusetzen und ihn als regelmässiges Arbeitsgerät zu verwenden. • Die Lehrpersonen arbeiten möglichst oft mit dem Laptop und führen die SuS gezielt in die Arbeitsweisen ein. • Die LP sprechen sich in den Jahrgängen zur Nutzung von digitalen Tools ab. 					
Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
Die PT`s legen die von ihnen gewünschten digitalen Tools fest und führen diese entsprechend ein.	PT-Sitzung, PICTS, M&I-Lektion	Protokolle PT-Sitzung	Konzept erarbeiten				
			Umsetzung	X			
			Evaluation	X	X	X	X
			Institutionalisierung	X			

		Unterrichtsbesuche						
Zusammenarbeit	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen werden im Rahmen des MAB einmal im Jahr von der Schulleitung besucht • Die Lehrpersonen hospitieren sich gegenseitig einmal im Jahr, wird noch nicht von allen konsequent umgesetzt • Vereinzelte Lehrpersonen besuchen einander immer wieder spontan im Unterricht 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Im Sinne der neuen Autorität eine Kultur der Offenheit etablieren • Regelmässige Unterrichtsbesuche auch spontan ermöglichen • Classroom Walkthrough einführen 							
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	Reminder Mail der SL zu den Hospitationen, sowie ermutigen, einander immer wieder zu besuchen. Classroom-Walkthrough konzeptualisieren.	Start-Up Day, SK`s, IF-Lektionen	CW-Konzept, Hospitationsplan	Konzept erarbeiten	x			
				Umsetzung		x		
Evaluation						x		
Institutionalisierung						x		

Zusammenarbeit	Austausch							
	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Der Austausch unter den Lehrpersonen zu diversen Themen findet aktuell mehrheitlich bilateral statt. • Es existiert ein digitaler Austauschordner, das Material ist aber unübersichtlich geordnet und teilweise veraltet. 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Ein neuer Austauschordner wird erstellt und neu strukturiert. • Best-Practice Austausch soll gefördert werden durch Neu Organisation der Fachgruppen 							
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	An SKs, Weiterbildungen und Start-Up Day werden Gefässe zum Hochladen von guten Unterrichtseinheiten geboten. Ordnerstruktur wurde bereits erstellt.	SKs, Weiterbildungen, Start-Up Day Fachteam	Didaktische Aufbereitung des Best-Practice Austauschs Fachvorstände überprüfen den Austauschordner	Konzept erarbeiten	X			
				Umsetzung	X	X	X	X
Evaluation				X	X	X	X	
Institutionalisierung				X	X	X	X	

		Intervision/Coaching					
Zusammenarbeit	IST-ZUSTAND						
	<ul style="list-style-type: none"> Lehrpersonen tauschen sich untereinander zu bestimmten Fällen aus, es ist allerdings noch wenig strukturiert und passende Gefässe sowie Werkzeuge fehlen Berufseinsteiger-/innen erhalten von der SL die Möglichkeit ein externes Coaching zu nutzen (Coach hat Schweigepflicht gegenüber der SL). Dieses wird rege genutzt und es können berufliche wie auch private Themen besprochen werden 						
	ZIELSETZUNG						
	<ul style="list-style-type: none"> Intervisionsgefässe im Rahmen der PT-Sitzungen implementieren Verschiedene Arten der Intervision aufzeigen Steigerung der beruflichen Kompetenz, Handlungsalternativen aufzeigen, Bewusstsein der eigenen Rolle schärfen, Qualitätssicherung 						
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26
WB-Tag mit externer Begleitung zur Einführung der Intervision, Contracting mit externem Coach für Berufseinsteiger-/innen	WB-Tage, PT-Sitzungen, Externe Berater-/innen	Intervisionskonzept	Konzept erarbeiten	X			
			Umsetzung	X	X	X	X
			Evaluation	X	X	X	X
			Institutionalisierung	X	X	X	X

Zusammenarbeit		Sitzungsstrukturen					
		<p>IST-ZUSTAND</p> <ul style="list-style-type: none"> • PT-Sitzungen in regelmässigen Abständen. • 6 SKs jährlich • 8 IDT • 8 KT + 2 Tage Retraite • Fachteams und IDT Sonderpädagogik sind vorhanden. Sitzungen werden jedoch nicht regelmässig durchgeführt. • SE-Gruppen sind nicht vorhanden. <p>ZIELSETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • SE-Gruppen einführen: Sitzungsprotokolle führen und hochladen, Präsentationen an SKs, Beiträge für Krämi-ABC, • Regelmässiger Austausch in Fachteams fördern (Beurteilungspraxis, Best-Practice) 					
Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
Einteilung in SE-Gruppen, Aufträge für SE-Gruppen wurden im KT erstellt. Verankerung in der Jahresagenda. Einteilung neuer Fachvorstände	Sitzungsgefässe	Protokolle	Konzept erarbeiten	X			
			Umsetzung	X	X	X	X
			Evaluation				
			Institutionalisierung		X		

Krämi-ABC								
Zusammenarbeit	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Veranstaltungen, Abläufe im Hintergrund, Regeln und Unterricht sind vorhanden, aber nicht schriftlich festgehalten. 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Wichtigste Informationen zum Krämi verschriftlichen und im Krämi-ABC festhalten. • Das Krämi-ABC soll zur Orientierung von neuen Lehrpersonen dienen. 							
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	Bisherige Abläufe werden nun schriftlich festgehalten und einheitlich gespeichert. Das Krämi-ABC soll stetig wachsen.	Fachteam, SE-Gruppen, KT, PT's	Onlineordner	Konzept erarbeiten	X	X	X	X
				Umsetzung	X	X	X	X
Evaluation					X	X		
Institutionalisierung				X	X	X	X	

Berufswahlnachmittag								
Eltermitwirkung	IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Der Berufswahlnachmittag findet seit einem Jahr zwei Mal pro Jahr statt. Freiwillige Eltern unterstützen die SuS im Bewerbungsprozess. • Die Struktur in der Organisation dieser Nachmittage fehlt. 							
	ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Berufswahlnachmittage pro Jahr (Schnupperlehren suchen, Bewerbungsossier, Vorstellungsgespräche). • Organisation der Nachmittage vereinfachen und strukturieren • Elternkontakte pflegen sowie Ressourcen durch Vernetzung generieren 							
	Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
	SE-Gruppe erstellt Konzept zum Berufswahlnachmittag (Krämi-ABC) und organisiert den Einladungsprozess der SuS und Eltern.	SE-Gruppe	Protokoll SE-Sitzung	Konzept erarbeiten	X			
				Umsetzung	X	X	X	X
Evaluation					X			
Institutionalisierung					X	X	X	

Eltermitwirkung		Elternkontakte					
		IST-ZUSTAND <ul style="list-style-type: none"> • Es finden zwei obligatorische Elterngespräche statt (Erstgespräche, Standortgespräche). Zusätzlich werden bei Bedarf weitere Gespräche geführt. • Es finden zwei Elternabende statt (Kennenlernabend, Berufswahlinformation). • Zwei Mal pro Semester wird das Portfolio (Noten und Sozialverhalten) nach Hause versandt. • Der Quintalsbrief informiert die Eltern über bevorstehende Anlässe und Aktualitäten aus dem Schulalltag. • Einmal pro Jahr wird ein Elternfeedback durchgeführt. • Der offizielle Informationskanal läuft digital über Klapp. 					
ZIELSETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • Ist-Zustand bewahren • Abläufe im Krämi-ABC festhalten 							
Planung und Massnahmen	Ressourcen	Überprüfung	Phasen	23/24	24/25	25/26	2027
KT formuliert Abläufe im Krämi-ABC Lehpersonen werden auf den Eintrag im Krämi-ABC hingewiesen	KT	Austauschordner	Konzept erarbeiten	X			
			Umsetzung	X	X	X	X
			Evaluation				
			Institutionalisierung	X	X	X	X